

## **Taiwan bereitet sich auf einen heftigen Taifun für seinen größten Hafen vor**

Taiwan bereitet sich auf den bevorstehenden Supertaifun Krathon vor, der zeitgleich die nördlichen Philippinen verwüstet. Schulen und Büros sind geschlossen, während Evakuierungen laufen.

In Taiwans Hauptstadt Taipei hat die Regierung am Dienstag ihre Militär-Einheiten in Bereitschaft versetzt und Schulen sowie Büros in mehreren Landkreisen geschlossen, um sich auf einen mächtigen Taifun vorzubereiten, der in den kommenden Tagen erwartet wird. Der Super-Taifun Krathon, der einer Kategorie 4 des Atlantischen Hurrikans entspricht, befindet sich momentan im Bashi-Kanal, nördlich der Luzonstraße, zwischen Taiwan und den Philippinen. Laut dem gemeinsamen Taifun-Warnzentrum (JTWC) hat der Sturm um 11:30 Uhr Ortszeit am Dienstag Windgeschwindigkeiten von bis zu 240 km/h (150 mph) erreicht.

### **Erwartete Auswirkungen des Taifuns**

Es wird erwartet, dass der Taifun leicht an Stärke verliert, bevor er am Mittwoch nachmittags oder Donnerstag früh in der Nähe von Taiwans wichtigster Hafenstadt Kaohsiung auf Land trifft. Dabei wird er schwere Regenfälle, starke Winde und Sturmfluten mit sich bringen. Der Sturm, der auf den Philippinen als Julien bekannt ist, hat bereits die nördlichsten Inseln des Landes getroffen und dort Evakuierungen sowie schwere Überschwemmungen in Küstengemeinden ausgelöst. In den nördlichen Batanes-Inseln wurden Niederschläge von bis zu 100-200 mm (4-8 Zoll) registriert.

## **Auswirkungen auf die Bevölkerung**

Fast 23.000 Familien aus drei Regionen sind laut der nationalen Katastrophenbehörde der Philippinen von dem Sturm betroffen. Die Behörden arbeiten weiterhin daran, die Schäden zu bewerten. Am Dienstag warnte Taiwans Präsident vor den „katastrophalen Schäden“, die der Sturm auf der Insel anrichten könnte, und forderte die Bevölkerung zur Wachsamkeit auf.

## **Reaktion der taiwanesischen Regierung**

„Typhoon Krathon hat sich zu einem starken Taifun mit heftigen Winden, starkem Regen und hohen Sturmfluten entwickelt, und er könnte katastrophale Schäden anrichten“, sagte der taiwanesischer Präsident Lai Ching-te während eines Besuchs im zentralen Notfalloperationszentrum, das am vergangenen Wochenende eingerichtet wurde, um die Reaktionen auf den Taifun zu koordinieren. Taiwan hat im Allgemeinen eine gute Erfolgsbilanz im Umgang mit großen Taifunen, allerdings sind abgelegene Dörfer in gebirgigen Regionen besonders anfällig für Erdbeben.

## **Vorbereitungen in Kaohsiung**

Die taiwanesischer Wetterbehörde (CWA) hat für die südlichen und östlichen Teile der Insel eine Taifun-Warnung für See und Land ausgegeben. Die Warnung besagt, dass der Taifun eine erhebliche Bedrohung darstellen könnte, da er sich langsam bewegt, was zu sintflutartigen Regenfällen im südöstlichen Teil führen könnte. In Kaohsiung, der größten Stadt im Süden Taiwans mit 2,7 Millionen Einwohnern und einem bedeutenden Frachtshafen, haben die Einsatzkräfte bereits 1.690 Menschen aus Hochrisikogebieten evakuiert, wie der Bürgermeister Chen Chi-mai berichtete.

## **Militärische Unterstützung und Verkehrsbehinderungen**

Mehr als 15.000 taiwanesishe Soldaten stehen in verschiedenen Teilen der Insel bereit, um bei Evakuierungs- und Rettungsaktionen zu helfen, wie der Sprecher des Verteidigungsministeriums, Sun Li-fang, am Montag den Journalisten mitteilte. Krathon wird voraussichtlich der zweite Taifun sein, der in diesem Jahr auf Taiwan trifft, nachdem Taifun Gaemi im Juli die Insel erreichte und 11 Menschen das Leben kostete.

Einige Züge im Osten Taiwans wurden bereits eingestellt, und eine Autobahn im osttaiwanesischen Hualien wurde teilweise aufgrund von Erdrutschen gesperrt, so die Verkehrsbehörden.

Details	
Quellen	• <a href="https://edition.cnn.com">edition.cnn.com</a>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**